



Gemeinde Hausen bei Würzburg

Kurzprotokoll über die öffentliche 15. Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses

TOP 1	Kapelle Hubertusverein, Fl. Nr. 1462, Lage Rotes Kreuz, Gemarkung Erbs- hausen
--------------	---

Das mögliche Baugrundstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde Hausen bei Würzburg.

Gemeinderat Norbert Rumpel berichtet von Bestrebungen im Hubertusverein Erbshausen, etwas zu tun:

- entweder Beschaffung einer Standarte
- oder Bau einer Kapelle (vielleicht auch Gruft).

Gemeinderat Klaus Römert weist darauf hin, dass der Bau einer Kapelle später auch einen Sanierungsbedarf nach sich ziehen wird. Erfahrungsgemäß macht die Zuteilung von mit solchen oder ähnlichen Gebäuden oder auch mit Bildstöcken bestandenen Grundstücken in Flurbereinigungsverfahren fast immer Probleme.

Gemeinderat Norbert Rumpel meint dazu, dass später ein solches Gebäude – falls nötig – relativ problemlos mittels Einsatz eines Radladers wieder entfernt werden könnte.

Gemeinderat Bruno Strobel macht darauf aufmerksam, dass nicht nur später eine Gebäudesanierung, sondern gleich eine entsprechende Grundstückspflege erforderlich werden würde.

Gemeinderat Klaus Römert schlägt vor, eventuell an die Bestellung eines Erbbaurechts zugunsten des Hubertusvereins zu denken.

Gemeinderat Dieter Schmidt findet die Idee, eine Kapelle zu errichten, grundsätzlich toll.

Gemeinderat Norbert Rumpel macht darauf aufmerksam, dass sich die Grundfläche der Kapelle zwischen 2,50 m x 2,50 m bis zu 3,50 m x 3,50 m bewegen dürfte.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud würde gegebenenfalls die Bestellung eines Erbbaurechtes auf die Dauer von 49 Jahren statt auf die Dauer von 99 Jahren für denkbar und sinnvoll halten.

Beschluss:

Der Grundstücks- und Bauausschuss des Gemeinderates Hausen bei Würzburg begrüßt den Bau einer Kapelle/Andachtsgrotte durch den Hubertusverein Erbshausen auf dem gemeindeeigenen Grundstück Fl. Nr. 1462, Rotes Kreuz, Wald, Gemarkung Erbshausen. Für dieses Vorhaben sollte die Regelung im Rahmen einer Erbpachtbestellung angestrebt werden, deren Zeitdauer zu gegebener Zeit noch festzulegen ist.

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0

TOP 2 Verschiedenes

TOP 2.1 Aussprache über den Standort der Aushangtafel im GT Erbshausen

Gemeinderat Norbert Rumpel teilt mit, dass der Eigentümer des ehemaligen Raiffeisenbankgebäudes das Gebäude nächstes Jahr außen isolieren will.

Gemeinderat Bruno Strobel ergänzt, dass der Eigentümer gegenüber der Gemeinde nach wie vor gesprächsbereit ist. Vorstellbar wäre eine neue Aushangtafel in Alu-Optik. Die endgültige Entscheidung könnte wohl so lange hinausgeschoben werden, bis es ernst wird.

Gemeinderat Klaus Römert regt an, trotzdem schon nach Alternativstandorten zu suchen, da es sich beim jetzigen Standort eindeutig um Privatgrund handelt und grundsätzlich ein Standort auf öffentlichem Grund zu bevorzugen wäre.

Als mögliche Alternativstandorte nennt Gemeinderat Norbert Rumpel einen Standort neben dem Parkplatz an der Kirche in der Nähe der Madonnenstatue oder aber einen Standort vor dem DJK-Gelände, Gemeinderat Dieter Schmidt einen Standort im Schulhof vor dem Grundstück „Am Kindergarten 13“ (er würde auch bei den Eigentümern des Grundstücks schon einmal die Angelegenheit ansprechen).

Die Angelegenheit wird dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden, sobald der Eigentümer des ehemaligen Raiffeisenbankgrundstückes mit der Gebäuderenovierung beginnt.

zur Kenntnis genommen

TOP 2.2 Aussprache über die Instandsetzung der Friedhofsmauer im GT Erbshausen

Gemeinderat Norbert Rumpel fragt: Was ist mit der Friedhofsmauer in Erbshausen? Bisher wurde nur über die Bäume beraten, nicht aber über die Mauer.

Im Ausschuss besteht dahingehend Einigkeit, die Angelegenheit auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu setzen. In der Zwischenzeit wird Gemeinderat Norbert Rumpel mit Ortsbürgern Rücksprache nehmen, inwieweit die Friedhofsmauer (ähnlich wie in Rieden) im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements instandgesetzt werden könnte.

zur Kenntnis genommen